

Experte für Design in Lack

Er wollte Arzt werden oder Sänger – und wurde Maler und Lackierer. Doch erst mit fast 40 machte sich **Pietro Casula** selbständig. Sein Unternehmen, erste Adresse für besondere Designs in Lack, feierte jetzt **Betriebsjubiläum**.

VON CHRISTOPH KLEINAU

NEUSS Vom angehenden Mediziner über eine Karriere als Pop-Sänger zum Spezialisten für Lack und Design – das ist in Kurzform der Werdegang von Pietro Casula. Vor 25 Jahren gründete der gebürtige Sarda seinen Betrieb für Auto-Design und Fahrzeuglackierung. „Wir machen aus eintönigen Autos besondere Fahrzeuge“, sagt der 63-Jährige selbstbewusst.

Als sich Casula 1986 selbständig machte, schlug er alle Ratschläge der Handwerkskammer in den Wind. „Klein anfangen und kleine Preise machen“ gaben ihm die Existenzgründungsberater mit auf den Weg, doch Casula ging die Sache anders an. „Wenn du etwas Besonderes werden willst, mach etwas Besonderes“, war schon damals eine von wenigen einfachen Regeln, an die er in seinem Leben voller Wendepunkte hält. Mit dieser Haltung stieg er zu einem Experten für Sonderlackierungen aller Art, für Air-Brush und Design auf, der auch überregional ein gefragter Partner selbst für Werbeagenturen und Künstler ist. Alexander Esters, 2009 mit dem Grafikpreis des Landes ausgezeichnet, lässt zum Beispiel seine Plastiken bei seinem Freund Pietro lackieren. „Was eine Oberfläche hat, ist unser Metier“, sagt Casula. Außerdem hat ihn das Leben noch etwas weiteres gelehrt: „Wenn du in Deutschland Erfolg haben willst, musst du erfolgreicher sein als die Deutschen“, glaubt Casula. Seine Mitarbeiter in der Autolackiererei an der Floßhafenstraße wissen, was das heißt. Denn derzeit macht der Chef seinen europäischen Master in Wirtschaftswissenschaften.



Seit 25 Jahren verwirklicht **Pietro Casula** (63) „Träume in Lack“. Der **Lackierermeister** wollte erst Arzt werden, studierte Betriebswirtschaft und nahm als Sänger „Don Pedro“ sogar Schallplatten auf. NGZ-FOTO: A. WOITSCHÜTZKE

Es ist nicht der erste Kontakt mit der Universität. Auf Sardinien geboren (die Mutter stammt aus Spanien), studierte Casula zunächst in Mailand Medizin. Er hatte in einem Krankenhaus früh die enttäuschende Seite dieses Berufes kennengelernt, rebellierte – und war raus. Als ihn in diesem Konflikt auch seine große Liebe verließ, brach Casula in Italien alle Brücken ab. Ohne ein Wort Deutsch zu können, ging er nach Deutschland.

Auf dem Weg lernte er an einer Tankstelle ein Pärchen kennen. „Mit ihrer Hilfe hatte ich innerhalb

INFO

Die Jubiläen

Zum **25-jährigen Firmenbestehen** überbrachten der stellvertretende Obermeister Michael Dworak und Klaus Koralewski von der Kreishandwerkerschaft, die **Ehrenurkunde** der Handwerkskammer Düsseldorf. Schon bei der Innungsversammlung im Juni hatte Pietro Casula die **Bronze-Medaille** für sein Engagement im Innungsvorstand erhalten.

von zwei Tagen eine Wohnung und einen Ausbildungsplatz zum Lackierer bei Ford in Köln“, erinnert er sich. Er machte 1982 den Meisterbrief, wurde Abteilungsleiter in einem Wülfrather Unternehmen und studierte berufsbegleitend BWL. Aber statt Manager zu werden, managte er lieber sich selbst und wurde Firmenchef. Eine Episode allerdings blieb seine Karriere als Sänger. „Don Pedro“, wie er als Künstler hieß, singt seit 1984 nur noch privat. Sein Lieblingslied bis heute heißt übersetzt: Warum lebst du, wenn du nie geliebt hast?